

## **Anlage 3**

- 1 -

### **Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, Neustrelitz**

#### **Anhang für das Geschäftsjahr 2024**

##### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH hat ihren Sitz in Neustrelitz. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Neubrandenburg unter HRB 6291 eingetragen.

##### **II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§§ 264ff. HGB) sowie des GmbHG aufgestellt.

Die Bilanz wurde nach § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Gewinn- und Verlustrechnung im Sinne der Übersichtlichkeit weiter untergliedert.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde Gebrauch gemacht.

Für den Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde ein separater Posten gemäß § 265 Abs. 5 HGB gebildet.

## Anlage 3

- 2 -

### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 1. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite und Erträge nicht mit Aufwendungen verrechnet worden.

Zum Bilanzstichtag wurde lediglich eine Verrechnung von gleichrangigen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen vorgenommen.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dafür bestimmt sind, dem Betrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im zulässigen Rahmen des § 249 HGB gebildet und nur aufgelöst, soweit der Grund hierfür entfallen war.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Bestimmungen des § 250 HGB gebildet.

Es wurde folgendes Ansatzwahlrecht ausgeübt:

- Sonderposten für Investitionszuschüsse.

#### 2. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres sind mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres identisch.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen, dem auch tatsächlich und rechtlich nichts entgegensteht.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

## **Anlage 3**

- 3 -

Es galt der Grundsatz der vorsichtigen Bewertung. Insbesondere wurden alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, auch dann, wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und Tag der Aufstellung bekannt geworden sind. Es wurden ausschließlich realisierte Gewinne ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und nach Maßgabe der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

### **Sachanlagen**

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes:

- Gebäude, Bauten auf fremden Grundstücken: 20 bis 50 Jahre
- technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 20 Jahre
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 13 Jahre

Geringwertige Anlagegegenstände werden in einen Sammelposten eingestellt, der jährlich mit 20 Prozent abgeschrieben wird.

### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen waren nicht erforderlich.

## **Anlage 3**

- 4 -

### **Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel**

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

### **Sonderposten**

Die Sonderposten sind nach handelsrechtlichen Grundsätzen und Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung unter entsprechender Einstellung und Auflösung bewertet. Der jährliche ertragswirksame Auflösungsbetrag entspricht dem Betrag der Abschreibungen auf die mit Zuschüssen finanzierten Anlagegüter.

### **Rückstellungen**

Die gebildeten Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst worden. Jubiläumsrückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die gegenüber einem Teil der Arbeitnehmerschaft bei der Kommunalen Zusatzversorgungskasse Mecklenburg-Vorpommern (ZMV) bestehenden mittelbaren Versorgungszusagen werden in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht in den Rückstellungen berücksichtigt. Die ZMV ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die Altersversorgung durch die ZMV wird über Beiträge finanziert.

Der Beitrag ist in Höhe von insgesamt 6,1% (Januar bis Dezember 2024) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts zu zahlen. Der Arbeitgeberanteil beträgt 3,7% (Januar bis Dezember 2024). Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter TEUR 2.582 Dem entsprechend wurden vom Arbeitgeber TEUR 98 für Altersversorgung aufgewendet. Sanierungsbeiträge für eventuelle Deckungslücken werden nicht erhoben.

## **Anlage 3**

- 5 -

### **Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **3. Abweichung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

## **IV. Erläuterungen zur Bilanz**

### **1. Aktiva**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel ersichtlich (Anlage 1 zum Anhang).

Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, wie auch im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. Euro 10.387,25 (Vorjahr: Euro 9.033,99).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr und sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

## Anlage 3

- 6 -

### 2. Passiva

Der in den Bilanzgewinn einbezogene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt EUR 57.540,96 (2023: Gewinnvortrag EUR 56.005,62).

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

|                                | <u>TEUR</u>  |
|--------------------------------|--------------|
| Mehrstundenvergütungen         | 458          |
| Urlaubsansprüche               | 279          |
| Jubiläen                       | 145          |
| Prüfungs- und Beratungskosten  | 30           |
| 2.Hälfte Sonderzahlung         | 1.775        |
| Unterlassene Instandhaltung    | 0            |
| Bedingt rückzahlbare Zuschüsse | 11           |
| Berufsgenossenschaft           | 20           |
| Übrige                         | <u>283</u>   |
| gesamt:                        | <u>3.001</u> |

### Anlage 3

- 7 -

Die Angaben zu den Verbindlichkeiten sind im nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel enthalten:

| Verbindlichkeiten   | Gesamtbetrag<br>TEUR | bis 1 Jahr<br>TEUR | 1 - 5<br>Jahre<br>TEUR | mehr als<br>5 Jahre<br>TEUR | Art, Form und<br>Höhe der<br>Sicherheit     |
|---|----------------------|--------------------|------------------------|-----------------------------|---|
| 1. Verbindlichkeiten gegen-<br>über Kreditinstituten<br>und anderen<br>Darlehensgebern<br>(Vorjahr) | 10.822<br>(12.226)   | 1.120<br>(1.341)   | 3.593<br>(4.113)       | 6.109<br>(6.772)            | Grund-<br>pfandrechte<br>Grund-<br>schulden |
| 2. Verbindlichkeiten aus Liefe-<br>rungen und<br>Leistungen<br>(Vorjahr)                            | 1.191<br>(701)       | 1.191<br>(701)     | 0<br>(0)               | 0<br>(0)                    | -   |
| 3. Verbindlichkeiten gegen-<br>über verbundenen Unter-<br>nehmen<br>(Vorjahr)                       | 61<br>(115)          | 61<br>(115)        | 0<br>(0)               | 0<br>(0)                    | -   |
| 4. Verbindlichkeiten gegen-<br>über Gesellschaftern<br>(Vorjahr)                                    | 34<br>(36)           | 34<br>(36)         | 0<br>(0)               | 0<br>(0)                    | -   |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten<br>(Vorjahr)  | 767<br>(701)         | 767<br>(701)       | 0<br>(0)               | 0<br>(0)                    | -   |
| (Vorjahr)   | 12.875<br>(13.779)   | 3.173<br>(2.675)   | 3.593<br>(4.113)       | 6.109<br>(6.772)            |   |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Darlehensgebern sind in Höhe von TEUR 10.627 durch Grundschulden sowie durch Grundpfandrechte TEUR 10 gesichert.

Darüber hinaus bestehen für die Verbindlichkeiten in üblichem Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

## Anlage 3

- 8 -

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

### 2. Haftungsverhältnisse

Wir haben ausschließlich zugunsten unserer Tochtergesellschaft Diakonie Service Gesellschaft Stargard mbH, Neustrelitz, eine selbstschuldnerische Bürgschaft für einen Kontokorrentkredit bei der Evangelische Bank eG, Kassel, bis zu einer Höhe von TEUR 77 geleistet. Zum Bilanzstichtag wurde der Kontokorrentkredit nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund des ruhenden Geschäftes der DSG rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

|                                    | <1 Jahr<br>TEUR | 1 – 5 Jahre<br>TEUR | >5 Jahre<br>TEUR |
|------------------------------------|-----------------|---------------------|------------------|
| aus Miet- und Leasingverträgen     | 26              | 10                  | 0                |
| aus Mietkaufverträgen              | 4               | 0                   | 0                |
| davon ggü. verbundenen Unternehmen | 0               | 0                   | 0                |
| <b>Summe</b>                       | <b>30</b>       | <b>10</b>           | <b>0</b>         |

Aus den übrigen Miet- und Erbbaurechtsverträgen beträgt die jährliche Verpflichtung zum Bilanzstichtag ca. TEUR 988.

### Anlage 3

- 9 -

#### V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Geschäftsbereiche:

|  |                 |
|--|-----------------|
| Altenpflege                            | 32.023 TEUR     |
| Altengerechtes Wohnen                  | 787 TEUR        |
| Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie | 13.980 TEUR     |
| Jugend- und Suchtkrankenhilfe          | 4.448 TEUR      |
| Kindertagesstätten                     | 13.482 TEUR     |
| Sonstige                               | <u>423 TEUR</u> |

**65.143 TEUR**

Der Gesamtbetrag der Erträge aus der Auflösung der Sonderposten in Höhe von TEUR 883 (Vorjahr: TEUR 915) wird unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 150) und in den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 696 (Vorjahr TEUR 57) enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Umsatzerlöse aus dem WJ 2023. Die Schiedsstellenentscheidung wurde erst im WJ 2024 getroffen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 127) enthalten. Bei den periodenfremden Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Betriebskostenabrechnungen, Abschlussrechnungen an verbundenen Unternehmen resultierend aus den Jahresabschlüssen und Rückzahlungen von Förderungen.

## Anlage 3

- 10 -

### VI. Sonstige Angaben

#### 1. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung oblag im Berichtsjahr

Herrn Christoph de Boor (Geschäftsführer)

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Herr Alexander Hanisch, Blankensee, wurde am 1. Januar 2025 als Geschäftsführer bestellt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 14. Januar 2025.

#### 2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr folgende Mitglieder an:

|                         |                  |   |
|-------------------------|------------------|---|
| Britta Carstensen       | Vorsitzende      | Pröpstin  |
| Frau Ruthild Pell-John  | Stellvertreterin | Pastorin (bis 02/2024)                                    |
| Frau Henrike Regenstein | Mitglied         | Vorstand Diakonisches Werk<br>Mecklenburg-Vorpommern e.V. |
| Frau Annette Wilhelm    | Mitglied         | Sozialpädagogin   |
| Herr Kristian Herrmann  | Mitglied         | Pastor (ab 03/2024)                                       |
| Herr Eckard Kändler     | Mitglied         | Pastor  |
| Herr Ralf Kohl          | Mitglied         | Geschäftsführer   |
| Herr Christoph Möller   | Mitglied         | Geschäftsführer   |
| Herr Kai Seiferth       | Mitglied         | Jurist (ab 02/2024)                                       |

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keine Bezüge i.S.d. § 285 Abs. 9a HGB in Form von Aufwandsentschädigungen erhalten.

### Anlage 3

- 11 -

#### 3. Arbeitnehmer

Es waren im Geschäftsjahr 2024 Arbeitnehmer jahresdurchschnittlich beschäftigt:

|                               |              |
|-------------------------------|--------------|
| Angestellte/Arbeiter Vollzeit | 239          |
| Angestellte/Arbeiter Teilzeit | 909          |
| geringfügig Beschäftigte      | 73           |
| Mitarbeiter gesamt:           | <b>1.221</b> |

#### 4. Anteile an Unternehmen

Zum Bilanzstichtag werden folgende Beteiligungen gehalten:

|   | Anteil am Stammkapital |            |
|---|------------------------|------------|
|   | %                      | EUR        |
| Diakonie Service Gesellschaft Stargard, Neustrelitz         | 100,00                 | 25.564,59  |
| Diakonie Stavenhagen gGmbH, Stavenhagen                     | 70,00                  | 17.500,00  |
| Diakoniewerkstätten Neubrandenburg gGmbH,<br>Neubrandenburg | 51,00                  | 178.500,00 |
| Diakonie Penzlin Mölln gGmbH, Penzlin                       | 60,00                  | 15.000,00  |

#### 5. Gesamthonorar des Abschlussprüfers


Die Diakonie Mecklenburgische Seenplatte gGmbH, Neustrelitz, stellt für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss auf, in dessen Anhang die Abschlussprüferhonorare angegeben sind.

#### 6. Ergebnisverwendungsvorschlag


Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.517 erwirtschaftet.

Aus dem Bilanzgewinn von 1.575 TEUR werden TEUR 1.500 in die Rücklagen eingestellt, davon TEUR 1.150 in Investitionsrücklagen, TEUR 200 in die Betriebsmittelrücklage und TEUR 150 in die Freie Rücklage.

Neustrelitz, 23.06.2025



Christoph de Boor  
Geschäftsführer



Alexander Hanisch  
Geschäftsführer